|  |
| --- |
| Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben 8.2.1***Mon look préféré***Nachdem die Lernenden sich in den ersten drei Unterrichtsvorhaben des Jahrgangs 8, auch unter Nutzung digitaler Medien, mit verschiedenen Aspekten der französischen Lebenswirklichkeit befasst haben und jeweils den Bezug zur eigenen Lebenswirklichkeit hergestellt haben, stehen ihre persönlichen Vorlieben und ihre eigene Kreativität im Mittelpunkt des Unterrichtsvorhabens *Mon look* *préféré*. Der Schwerpunkt liegt in diesem Unterrichtsvorhaben auf der Entwicklung der funktionalen kommunikativen Kompetenz Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und Sprechen: zusammenhängendes Sprechen. In kooperativer Gruppenarbeit verteilen die Schülerinnen und Schüler die Rollen für die Konzeption und Präsentation der Modenschau, erstellen Feedbackkriterien sowie einen Text zur Präsentation. Als Leistungsüberprüfung eignet sich eine mündliche Kommunikationsprüfung, die die inhaltlichen und sprachlichen Aspekte der Lernaufgabe aufgreift.Stundenkontigent: ca. 20 Stunden |
| **Kompetenzerwartungen** |
| **Hör-/Hörsehverstehen:** klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, eindeutig zum Ausdruck gebrachte Gefühle der Sprechenden erfassen**Leseverstehen:** explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen**Sprechen:** **An Gesprächen teilnehmen:** in Arbeitsprozessen Inhalte besprechen und Abläufe vereinbaren, in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren, sich argumentierend an Gesprächen beteiligen**Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen:** von Ereignissen und Vorhaben berichten**Schreiben:** unterschiedliche Typen von formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen**Sprachmittlung:** die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen, auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien, in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben**Verfügen über sprachliche Mittel:** **Wortschatz:** einen ausreichenden Wortschatz zur unterrichtlichen Kommunikation anwenden, einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz produktiv einsetzen**Verfügen über sprachliche Mittel:** **Grammatik:** Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen formulieren**Verfügen über sprachliche Mittel:** **Aussprache und Intonation:** beim monologischen und dialogischen Sprechen ein grundlegendes Repertoire typischer Ausdrucks- und Intonationsmuster einsetzen und dabei eine zumeist klare Aussprache realisieren**IKK:** die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln.**TMK:** Perspektiven und Handlungsmuster von Figuren durch Perspektivwechsel nachvollziehen und kritisch reflektieren**SLK:** die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborative Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen**Sprachbewusstheit:** ihren Sprachgebrauch entsprechend den Erfordernissen der Kommunikationssituation anpassen |
| **fachliche Konkretisierungen** |
| **Grammatik:** *accord*, Pronomina, Imperativ**Aussprache und Intonation:** Wort- und Satzmelodie**IKK:** Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten**TMK:** Ausgangstexte:Artikel, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Plakat); Zieltexte: Personenbeschreibung, Blogeintrag, Präsentation**SLK:** Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens |
| **Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen** |
| **Mögliche Umsetzung**: Aussehen und Styling einer Person beschreiben, sich über passende Kleidung austauschen, diese auswählen, Tipps für einen gelungenen *look* gebenRedemittel: Vorschläge machen / MeinungsäußerungGefallen und Missfallen ausdrückenWortfeld: Kleidung**Hinweise zur Klassenarbeit:** mündliche Kommunikationsprüfung mit monologischem und dialogischem Teil**Lernaufgabe:** kooperativpassende Kleidung für eine Modenschau auswählen, diese vorbereiten und präsentierenDas Unterrichtsvorhaben ist nah an der Lebenswelt der Lernenden ausgerichtet. Sie befassen sich in ihm mit den Themenbereichen Kleidung, Mode, sich für einen Look entscheiden. Sie lernen die Bezeichnungen für Kleidungsstücke kennen, lernen Farben und Größen anzugeben, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die französischen Konfektionsgrößen nicht genau den deutschen entsprechen. Sie sprechen über den eigenen und über den Kleidungstil anderer Personen, wozu auch ihre Lieblingsstars zählen können. Sie können ebenso andere bei der Wahl ihres Looks beraten. Hier ergeben sich ebenfalls Einkaufs- und Beratungsgespräche beim Kleidungskauf. In der Vorbereitung der Lernaufgabe geben sie Ratschläge bezüglich zu wählender Kleidung, äußern ihre Meinung zu den Vorschlägen der Mitschülerinnern und -schüler und begründen ihre Meinung. Die Lernaufgabe kann auch auf der Basis eines Hörverstehenstextes oder eines Videos, die eine Modenschau zum Thema haben, sowohl sprachlich als auch in Bezug auf zu verwirklichende Ideen vorbereitet werden. Die Erarbeitung der Adjektive und ihres *accord*, der Demonstrativbegleiter, der direkten Objektpronomen sowie des Imperativs werden in der Lernaufgabe konkret umgesetzt. Der zu konzipierenden Modenschau können Einladungskarten, die einen bestimmten Look suggerieren, zu Grunde gelegt werden oder die Schülerinnen und Schüler wählen frei einen Fantasie-, einen Retrolook oder den Look einer bestimmten Epoche. In jedem Fall müssen Realien beschafft werden und bei den Modenschauen zum Einsatz kommen. Hier ist auch die Kreativität der Schülerinnen und Schüler gefragt. Den Lernenden muss ausreichend Zeit für die Rollenaufteilung der Präsentation und zu deren Einüben eingeräumt werden. Eine Videoaufnahme der Modenschauen erhöht nicht nur die Motivation, sie bildet auch die Grundlage für ein ausführliches Feedback. Die Differenzierung erfolgt in diesem Unterrichtsvorhaben, durch die sprachliche Komplexität, Originalität und Länge der jeweiligen Präsentationen. Der Leistungsüberprüfung liegen für den Monolog Fotos von Personen, deren Look beschrieben werden soll zu Grunde. Hier erfolgt die Differenzierung über die Stellungnahme zum Look der abgebildeten Personen und über das zusätzliche Beschreiben der vermuteten Stimmung und Gefühle der Personen. Der Dialog erfolgt anhand von Rollenkarten für ein Einkaufs- oder Beratungsgespräch. **Links (letzter Zugriff 31.01.2022):** <https://www.youtube.com/watch?v=nMDLYGwBbPU> (VideoFLE, zu Kleidungsstücken und deren Aussprache<https://www.youtube.com/watch?v=C5FQrSImJGg> (Video FLE mit Zeichentrickfiguren, das die Kleidungsstücke, Adjektive und weitere Redemittel zur Präsentation eines *looks* thematisiert) <https://www.youtube.com/watch?v=X0-CS3o7zko> (Sketch von *Les Inconnus*, der die großen Modenschauen karikiert und Ideen für kreative *looks* gibt) **Fächerübergreifender Unterricht:** Kunst: Konzipieren und Herstellen alternativer Mode, z. B. aus scheinbaren Abfallprodukten**Medienbildung (gemäß Medienkompetenzrahmen):** Bedienen und Anwenden: 1.1,1.2Informieren und recherchieren: 2.1, 2.2**Verbraucherbildung (gemäß Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule):**Bereich D: Leben |